

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg - M., in Heiden, Rötze, Rübitz, Werlich, Gemmo und Saditz - M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die 3gepaltene Restzeile Pfg. Seltener: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. - Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 200 M., frei Haus 203 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 205 M. Anzeigen: Petit-Beile 6 M., Answändige 7,50 M., Restzeile 12 M.

Nr. 7. Remberg, Mittwoch den 24. Januar 1923. 25. Jahrg

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 12. Januar 1923 betr.

Höchstpreise für Mehl und Brot

wird der Vorkurs für das Schwarzrot im Gewicht von 1900 Gramm vom 22. Januar 1923 ab auf 510 Mark festgelegt.

Wittenberg, den 19. Januar 1923.

Der Kreisaußsich.

Um den Steuerpflichtigen Kosten zu ersparen, können die

Umfassener-Erklärungen

im Rathaus (2 Treppen) abgegeben werden. Wir senden sie gesammelt als Finanzamt.

Remberg, den 23. Januar 1923.

Der Magistrat.

Sür Viehhalter.

Das Viehgeschick der betragspflichtigen Pferde, Gel., Maulesel, Maultier- und Rindviehbesitzer liegt vom 24. Januar bis 6. Februar im Rathaus, 1 Treppe rechts, zur Einsicht der Beteiligten aus.

Remberg, den 20. Januar 1923.

Der Magistrat.

Säuglingszucker.

Ab 1. Januar 1923 kann für Säuglinge und Kleinkinder bis zu zwei Jahren, werdende und stillende Mütter außer dem Monatsquantum eine Zulage von 1 kg je Kopf und Monat bezogen werden.

Die Angabe des Bäckers erfolgt auf von hier ausgegebene Empfangsbelege.

Werdende Mütter, die für den Bezug von Sonderzucker in Frage kommen, wollen eine Bescheinigung des Arztes oder der Hebamme bis zum 25. Januar im Rathaus, 2 Treppen, abgeben.

Die Angabe der Sonderarten erfolgt mit der Angabe der Vorkarten.

Remberg, den 23. Januar 1923.

Der Magistrat.

Nächsten Sonnabend, von vormittags 9 Uhr an, wird am Rathaus ein

Kleiner Posten Kartoffeln

verkauft. Geniter 550 Mark. Es können nur die benötigt werden, die gar keinen Kartoffelvorrat mehr haben.

Remberg, den 22. Januar 1923.

Der Magistrat.

Essentielle Stadtverordnetenitzung

am Sonnabend, den 27. Januar, abends 7 Uhr im Rathaus.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Vorkaufswahl.
3. Wahl der Verwaltungsausschüsse.
4. Wahl von Prüfern für die Gültigkeitswerks-Revision-Rechnung 1921/22.
5. Beschl. für die Sparfassenrechnung 1921.
6. Erhöhung der Schulbeiträge für die Berufsschule.
7. Verlängerung der Betriebswachstumsordnung auf 1923.
8. Erhöhung der Vergütung des Schriftführers.
9. Verlinstgeber für den Spar- u. Räumereisoffenrendanten.
10. Bürgermeistereiwohnungszug.

Poincaré's ungenügende Antwort auf die Dohmannote.

Berlin, 22. Januar. Auf den Protest, der bei der französischen Regierung wegen des Vochumer Zwischenfalls erhoben worden ist, hat Herr Poincaré dem deutschen Geschäftsträger in Paris geantwortet:

Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom 20. d. Mts. zu bestätigen, das sich auf den Zwischenfall in Vochum vom 15. Januar bezieht.

Ich beanze die Gelegenheit, um in Erinnerung zu bringen, daß entsprechend den allgemein anerkannten Regeln, jede Handlung, welche die Sicherheit der auf dem rechten Rheinufer befindlichen, die internationalen Grenzunterschiede begleitenden Truppen gefährdet oder jeder Versuch einer solchen Gefährdung nachsichtslos unterdrückt werden wird.

Kamerung des B. I. B.: Das ist alles, was die fran-

zösische Regierung auf den deutschen Protest wegen der Vochumer Vorfälle zu erwidern weiß. Es wird nicht einmal der Versuch gemacht, das Vorgehen der französischen Soldaten, die blindlings mit Gewehren in eine Weizenanpflanzung hineingeschossen haben, sachlich zu rechtfertigen. Das ist allerdings verächtlich, wenn die französische Regierung hätte zum Nachweis der angeblichen Gefährdung ihrer Truppen nichts anderes anführen können als die Tatsache, daß von einer Anpflanzung patriotische Vögel gefangen worden sind.

Verbrecherische Sinnlosigkeiten der Franzosen.

Esfn, 22. Januar. Die Lage hat im großen und ganzen keine Veränderung erfahren. Je nach der persönlichen Farbe des Befehlshabers und der Befehlungsstufen wird scharf oder weniger scharf vorgegangen.

Die Kohlenfrage nach dem ansehnlichen Deutschland hat ohne Schwierigkeiten durchgekommen. Nur in Dortmund hat man schwere Eingriffe in das Verkehrsleben vorgenommen. Der Oberbahnhofsleiter und sein Stellvertreter sind verhaftet worden. Das Telegraphenbüro ist militärisch besetzt und die Fernschreiber sind beschlagnahmt worden.

Als daraufhin Beamte und Angestellte die Arbeit niedergelassen hatten, machten die Franzosen den verbrecherischen Versuch, die Folge mit eigenem Personal abzulassen. So wurde ein Zug nach Essen auf den Weg gebracht, der alle Signale überfuhr und nur durch ein Wunder nicht schweres Unheil angerichtet hat. Der Zug wurde schließlich in Essen angehalten. Auf dem Rückmarsch haben die Franzosen ihn und hier, wobei sie in finaler Weise Kohlen vergebend.

In Dortmund ist inzwischen dem Betriebsrat des Bahnhofs Dortmund-Süd und den Franzosen ein Abkommen getroffen worden, nach dem die Franzosen die Stellwerte freigeben und sich damit einverstanden erklären, daß Transportstraftransporte nicht ausgelassen und Besatzung nicht angeeignet werden. Auch dürfen höhere Beamte nicht mehr verhaftet werden.

Nach der Annahme dieses Abkommens ist der Betrieb auf dem Bahnhofs Dortmund-Süd wieder aufgenommen worden. Sämtliche Dortmunder Banken haben heute vormittag den Betrieb geschlossen, da die Franzosen die Reichsbank immer noch besetzt halten. General Depont hat das Vochumer Hauptpostamt zum Landesfinanzamt und die Finanzkasse Vochum zur Devisenkasse für das besetzte Westfalen erhoben. Der Postchef des Postamts hat sich geneigt, die Erhebung anzuerkennen und dürfte in Kürze verhaftet oder ausgewiesen werden.

Die Folgen des Dortmunder Streiks machen sich allenthalben bemerkbar. Es läßt sich noch nicht absehen, wie sich die Dinge weiter gestalten werden.

Für die Art und Weise der Franzosen ist es bezeichnend, daß der Vorkurs der Ingenieurkommission, Gofe, täglich in einem Sonderzug von Essen nach Düsseldorf und von dort im Sonderzug wieder nach Essen fährt, obwohl fast um dieselbe Zeit in beiden Richtungen Güterzüge verkehren. Alles das wird ans auf Reparationskonto zur Last geschrieben.

Kriegsgerichtsverhandlung morgen früh.

Reinz, 22. Januar. (B. I. B.) Als Tag der kriegsgerichtlichen Verhandlung gegen die von den Franzosen festgenommenen Industriellen des Ruhrgebietes ist nunmehr der kommende Mittwoch bestimmt worden. Die Verhandlung wird um 9 Uhr vormittags beginnen. Gegen die Herren Dr. Schläpfer und Klaffen ist noch kein Verhandlungstermin angesetzt worden, da die Akten noch nicht eingetroffen sind. Die Verhafteten sind im französischen Militärgefängnis in Einzelhaft untergebracht.

Weitere Verstärkung der Truppen.

Frankfurt a. M., 22. Jan. Wie man aus mittell. Versehen die Franzosen immer neue Truppen nach dem Rheinland und dem Ruhrgebiet. Mit welchen Plänen sie sich tragen, kann zum Beispiel aus einer Redeung geschlossen werden, die der persönliche Adjutant des Generals Depont, Kapitän Voßbach, in einem Gespräch machte, wonach zuerst allein im Rheinland 90000 Mann französischer Truppen stehen, während für das Ruhrgebiet insgesamt 260000 Mann in Aussicht genommen sind.

Durch Monarchen in Mainz werden alle Regionen aufgefordert, die Pöhl der ihnen zur Verfügung stehenden Wehr der Rheinlandkommission bis zum 25. Januar bekanntzugeben. Eine ähnliche Aufforderung ist an alle Automobilbesitzer ergangen. Diese Wehr- und Automobilbesitzung ist die Vorbereitung neuer Requisitionen, dient also auf weitere Operationen militärischer Art hin. Wenn auch derartige Requisitionen im tiefsten Frieden allen Bestimmungen des Völkerrechts widersprechen, erziehen die Franzosen instig darauf, und fast Meist in der ganzen Welt wendet sich dagegen.

Nach Schluß amerikanischer Journale sind bis jetzt im Ruhrgebiet bereits rund 200000 Mann französische Soldaten beschlagnahmt, obwohl es sich handelt um „nicht um eine Operation militärischer Art handelt“. Die deutsche Reichswehr zählt nur 100000 Mann. Wozu dieser Aufwand?

Von unseren Postbezieheren

ist ein Teil mit der erbetenen

Nachzahlung von 100 Mark

für den Monat Januar noch im Rückstand. Wir bitten, diesen Betrag in unserer Geschäftsstelle oder, soweit dies nicht möglich, mittels Postkarte auf unser Postkontonto - (Adresse: Richard Arnold, Buchdruckerei, Verlag des General-Anzeiger, Remberg, Nr. 41155 Leipzig) - einzulösen zu wollen, damit die regelmäßige Weiterlieferung des „General-Anzeiger“ gesichert bleibt. Der Verlag.

Das Hilfswert der Landwirtschaft.

Die durch die französische Raubpolitik im Ruhrgebiet entstandene Lebensmittelnot, die durch die überredungsunfähigen Requisitionen der französischen Soldateska täglich verschärft wird, hat den Reichslandwirtschaftsminister in der Reichsregierung veranlaßt, dem Reichslandwirtschaftsminister eine großzügige Hilfsaktion für die notleidende und verarmte ländliche Bevölkerung anzubieten. Der Reichslandwirtschaftsminister hat gestern einen Beschl. gefaßt, in dem es u. a. heißt:

Mit Bewunderung und Stolz blickt die Landwirtschaft auf die unerschütterliche Standhaftigkeit der unter schwerstem feindlichen Druck stehenden Bevölkerung des Ruhrgebietes. Die im Reichslandwirtschaftsministerium landwirtschaftlichen Abteilungen sind sich darüber einig, sofort alle erforderlichen Schritte zur Linderung der Ernährungsnot zu ergreifen. Die in dem besetzten Gebiet zu übernehmenden Maßnahmen werden geteilt, in Gemeinschaft mit den übrigen landwirtschaftlichen Organisationen der Länder und Provinzen die Sammlung von Lebensmitteln ihre Bezug in die Wege zu leiten.

In den anschließenden Besprechungen mit der Reichsregierung wurde auf Grund der aus dem Ruhrgebiet eingetragenen Hilfswerte festgestellt, daß in erster Linie Getreide und Brotgetreide beschafft werden müssen, ferner Heu und Stroh für die Landwirtschaft, da die Franzosen fast die gesamten Viehfutter- und Strohvorräte requiriert haben. Es besteht auch sehr große Sorge um das Saatgut der bäuerlichen Betriebe im nördlichen Gebiet, das bei etwaiger Beschlagnahme durch die französischen Eingriffe der kommenden Ackerbestellung verloren gehen würde.

Im gesamten Reichsgebiet soll nun sofort durch die örtlichen Instanzen der Landwirtschaft eine Sammlung eingeleitet werden. Wo selbst Vorkäufe bestehen, sollen die gegebenen Hilfsmittel vergütet werden. Der Transport und die Verteilung der Sammlung wird das Reichslandwirtschaftsministerium übernehmen. Allerdings beruht eine gewisse Sorge, daß die Franzosen auch die gesammelten Lebensmittel beschlagnahmen könnten. Gegen diese Möglichkeit muß vorgebeugt werden.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 23. Januar.

22. 1. Dollar amtlich 22 344,00 G.

* Radfahrer. Auf den am 27. Januar in den Räumen des Schützenhauses stattfindenden Wettkampfe des Bundes Deutscher Radfahrer sei auch heute nochmals hingewiesen. Kein Radfahrer, keine Radfahrerin sollte versäumen, diese Veranstaltung zu besuchen. Sehr Interessantes, über welches bisher noch Unklarheit herrschte, wird darüber Aufschluß geben, was jede das Rad benutzende Person unbedingt wissen muß.

* Das Geld auf der Straße. Nie ist die Jagd nach Geld und Glück größer gewesen als in der Nachkriegszeit. An allen Ecken und Enden lauscht die Glückseligkeit auf. Polizeibehörden, Bürgerwehrentanten, keine und große Banner, Hochpfeiler und Leute, die es versuchen, ihr Ann und Treiben lo einzurichten, daß sie zwischen den engen Mauern des Straßengebietes hindurchschlüpfen. Abseits von diesem Treiben liegt das Leben des Handarbeiters, der insoweit seines exzessiven Reichtums ganz seinen Reigungen und Idealen leben kann, aber an diesen zu Grunde geht. Dies ist der Grundgedanke des Films, der am Sonntag in den Schulz gezeigt wird. Wir empfehlen den Besuch dieser Vorstellung ganz besonders.

Hofleben, 19. Jan. (Eidlicher Unfall) Am Grubenbetriebe der Gewerkschaft Hofleben verunglückte am Mittwoch abend gegen 6 Uhr der Bezieher Otto John aus Vollandorf tödlich. John war beauftragt, eine Strecke, in der eine Anzahl Sprengungen vorgenommen werden sollten, abzuräumen. Er hat diesen Posten, entgegen seinen Anweisungen, vorgeeilt verlassen, bevor sämtliche Sprengungen abgetan waren. Dadurch ist John den Sprengungen zu nahe gekommen und von den herabfallenden Gesteinsmassen erschlagen worden. John, der im 31. Lebensjahre stand, hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern.

Seinen Bestimmungen des Vertrages von Warschau, von einem Ort nach dem andern abzuweichen...
In Paris sucht man den Optimismus der ersten Tage noch aufrechtzuerhalten...
Die Times' Bericht in einem Zeitartikel: Die Zeit sei bereits gelaufen...
Die neue Regierung hat unter dem 16. d. M. an die Bundesregierungen das nachfolgende Rundschreiben über die Befämpfung der Seifensiederei...

Gebote der Stunde.

Ein Rundschreiben des Reichszanlers.

Die weit überwiegende Mehrheit unseres Volkes ist bei uns und weiß dann, wie sie die Familie erhalten, für Nahrung, Kleidung und Erhaltung sorgen soll...
Die Reichsregierung empfindet es als eine Herausforderung aller notwendigen Mittel...
Es ist Zeit, zu einer klaren Haltung zu kommen...
Der erste Entwurf soll die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer...
Die Reichsregierung ist sich darüber klar, daß die wirtschaftliche Abhilfe gegenüber solchen Missständen aus dem Volke selbst kommen muß...
Die Reichsregierung hat sich für die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer entschieden...
Es ist Zeit, zu einer klaren Haltung zu kommen...
Der erste Entwurf soll die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer...
Die Reichsregierung ist sich darüber klar, daß die wirtschaftliche Abhilfe gegenüber solchen Missständen aus dem Volke selbst kommen muß...

Bestimmungen aller deutscher Nation sind heute noch auch den Unheimlichen leicht möglich...
Es sollte zum nicht gefährlichen, aber desto stärker wirkenden Gesetz werden, daß auch das, was Gesetz und Polizei nicht einzufangen können und wollen, im privaten Leben Europa und Schlemmererei zu vermeiden...
Die deutschen Frauen sollten sich freihalten von Schmutz und Lärm...
Sollten sich freihalten von Schmutz und Lärm, die deutschen Männer, vor allem die Jugend, sollten sich Mühe und Einschränkungen aufbringen...
Auch öffentlichen Unästhetiken und Unsauberkeiten, die sich in Theater und Parkanlagen und sonst häufig ausländische Herkunft zur Schau tragend, stellen den Fremden...
Es wäre zu wünschen, daß die deutsche Jugend...
Auch öffentlichen Unästhetiken und Unsauberkeiten, die sich in Theater und Parkanlagen und sonst häufig ausländische Herkunft zur Schau tragend, stellen den Fremden...
Es wäre zu wünschen, daß die deutsche Jugend...
Auch öffentlichen Unästhetiken und Unsauberkeiten, die sich in Theater und Parkanlagen und sonst häufig ausländische Herkunft zur Schau tragend, stellen den Fremden...

Inland und Ausland.
Der preussische Staatsrat hat am Donnerstag den Staatshaushaltplan für 1923 durchgebracht...
Die Abstimmung des sächsischen Königsanwesens...
Die Regierung hat sich für die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer entschieden...
Es ist Zeit, zu einer klaren Haltung zu kommen...
Der erste Entwurf soll die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer...
Die Reichsregierung ist sich darüber klar, daß die wirtschaftliche Abhilfe gegenüber solchen Missständen aus dem Volke selbst kommen muß...

Ernest Bonart, die Dokumente, die der Anklage gegen...
China verlangt Dalay und Port Arthur zurück...
Das Reichsgericht hat sich für die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer entschieden...
Es ist Zeit, zu einer klaren Haltung zu kommen...
Der erste Entwurf soll die Einbürgerung eines erheblichen Teils unserer Ausländer...
Die Reichsregierung ist sich darüber klar, daß die wirtschaftliche Abhilfe gegenüber solchen Missständen aus dem Volke selbst kommen muß...

Überlei aus aller Welt.
Fürst aus der Abdeerei...
Rollenlose Totenbestattung in Sachsen...
3 Millionen Mark Porto für einen Brief...
Für 2 Millionen Sabarjan wurde in Rußland...
Eine Sphäre für Brüder...
Für Geist und Gemüt. Internacht...
Verheiratete einkame Wade...
Ich habe die Höben entiegen...
Die Felder sich von den Wäldern...
Und in dem tiefen Schwärze wird das, was mich gequält...
Mein Herz, das heiß, wilde, sich seiner Luft ent...
Freunde finden. Gott befohlen, meine Herren...
Gretchen drückte sich wieder in die Winkeltchen...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...

Wien Original-Roman von A. Goltner-Gretke.
Die unter der Obhut von Grestherinnen und Gouvernanten aufgewachsen war...
Ihre Kinderstube war die Schwärmerei für Hedwig...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...

Obst etwas gelächelt...
Es ist so gut von dir, daß du so besorgt bist...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...

Freunde finden. Gott befohlen, meine Herren...
Gretchen drückte sich wieder in die Winkeltchen...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...
Gretchen entbald nun, nachdem auch er noch...
Er plauderte noch, während der Wagen schon...
Langsam dahinfuhr auf der Landstraße...
Walter Hermer aber war heimlich sehr glücklich...
Er wünschte sich ja gar nichts Besseres...

Grosses Konzert u. Saalsportfest

zur Werbewoche des Bundes Deutscher Radfahrer, Gau 18, Magdeburg

Werbe-Abend

des Radfahrer-Vereins „Germania“ 1900, Kemberg
am Sonnabend, den 27. Januar im Vereinslokal Schützenhaus.

Musik vom Radfahrer-Verein Askania Dessau, Mitglieder der ehem. herzogl. Hofkapelle
Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang punkt halb 8 Uhr

Festprogramm

1. Werbevortrag
 2. Lebende Bilder
 3. Damen-Roskalmreigen
 4. Schultreigen der Schuljugend
 5. Schultreigen (aktive Mannschaft)
 6. 2er Kunstfahren der Jugend
 7. Terzett
 8. 2er Kunstfahren (Aktive)
 9. Pantomime mit anschliess. 1er Kunstfahren
 10. Handball (2 Vorspiele, 1 Entscheidungsspiel)
- Für die folgende Mannschaft sichtet ein Sportskamerad 10000 M.

Nachdem Ball

Holz-Auktion

Koeplitz (Mrs. Wittenberg)

Dienstag, den 6. Februar, kommen von 10 Uhr an im Forsthaus Koeplitz bei Kemberg aus Raschlag und Durchforstung öffentlich meistbietend zum Angebot

750 Kiefernnutzstämmen = 270 fm
110 m Kiefern-Brennholz, 1 m Rollen
Näheres und Bitten beim

Rentamt Burgfennitz

Neuheiten in Haarspangen

empfehlen Richard Arnold.

Verkäufe noch billig:

Drillmaschinen, Düngerstreuer, Pferderechen
Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Rübenschneder
Kartoffelquetschen, Häckselmaschinen
alles ab Lager

Mloys Schmidt

Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt
Bad Schmiedeberg

Der eigene Arzt im Viehstalle

ist jeder Landwirt oder Siedler, der das Buch

Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen

befitzt. Die Ober- und Stabsveterinäre Dr. Nagel und Dr. Geibel sowie der Pflanzenfachverständige Dr. Gehrmann geben in dem isoben in dritter neu bearbeiteter Auflage herausgegebenen Werke alle Krankheitsanzeichen und die notwendigen Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was besonders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut gebundene Buch ist mit 130 Abbildungen und 3 farbigen, zerlegbaren Modellen vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet und 360 Seiten stark. Die

Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig. Es hat schon manchem Viehbesser hunderte von Mark an Schaden erspart und ist von Praktikern klar und leicht verständlich geschrieben. Schättestes Geschenk für jeden Landwirt und Siedler. Vorrätig in der Geschäftsstelle des General-Anzeiger.

Weinbrand
Rum
Arrak

Verfälscht

Nordhäuser
Liköre:

Ingwer-, Mandel-, Kümmel-,
Cherry Brandy-, Boonekamp-,
Abtei-, Curacao-Liköre
Kirschwein - Apfelwein

Johannisbeerwein
empfehlen
J. G. Glaubig

Fahrradgummi
Fahrräder

Kinderwagenreifen

— Katalog gratis —

Emil Levy, Hildesheim

Ata
bestes
Putz- u.
Scheuermittel

Unentbehrlich
in Haus, Werkstatt,
Fabrik.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CIE.,
DÜSSELDORF.

ff. Voll-
Seringe

empfehlen W. B. Becker

Platin- u. Gold
Silberabfälle und
Bruch

lässt höchstausbe-
nutzen Fr. Genzel, Dentist.

Kleereiber

„Sieger Greif“ von 50000 Mark anwärts. Vorzüglich anerkannte Maschine zum Entgrannen von Gerste, Reinigen von Brandweizen und Anreiben anderer Sämereien verwendbar liefert sofort

Maschinenwerk Preßsch-Elbe.

Anfertigung von Lichtpausen

jeder Art schnellstens in eigener Anstalt ansprobieren
La Qualität in versch. Breiten u. Stärken
Technische Zeichen-Artikel
Elektrische Lichtpaus-Anstalt Erich Fischer, Bitterberg
Collegienstraße 7 — Fernsprecher 806

Dürkopp



Die vorzügl. Milchschleuder
für Hand- und Kraftbetrieb
in allen Größen
Die Vorzüge einer Dürkopp-Zentrifuge sind:
schärfste Entrahmung
spielend leichter Lauf
automatische Oelung
Kugellager
Präzisionsarbeit
Stabile Bauart

Stets auf Lager bei

Arthur Meyer, Kemberg, Oppinerstr. 9
Reparaturen prompt und preiswert bewerkstelligt

Trauerbriefe und -Karten

werden schnellstens angefertigt
R. Arnold, Buchdruckerei

Für die herzliche Teilnahme und vielen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Wilhelmine Albrecht

sagen wir unsern besten Dank. Besonderen Dank Herrn Archidiakonus Schulze für die tröstenden Worte und Herrn Kantor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen

Sonntag Abend 8 Uhr pünktlich

Der aufsehenerregende Großfilm der Decla-Bioskop

Das Geld auf der Strasse

Ein gewaltiges Zeitbild in 6 Akten
Sehr spannende Handlung Fesselnde Bilder
Hauptrolle: Der geniale Reinhold Schünzel

Das gestohlene Schwein

Lustspiel 2 Akte

Schü-De

Schü-De

Rebation, Druck und Verlag Richard Arnold in Kemberg (Sa. Halle a./Saale) — Fernsprecher Nr. 3